

Michael ist im Handball-Internat

Er geht noch zur Schule und ist schon Profi – so beginnt eine Karriere.

Flensburg Michael Nicolaisen ist 19 Jahre alt und hat ein Ziel: Er will einmal in die deutsche Handball-Nationalmannschaft. Dann kann er, wie seine Vorbilder es gerade tun, bei Weltmeisterschaften um Siege kämpfen. Die Deutschen sind bei der WM im Wüstenstaat Katar bisher sehr erfolgreich: Zwei Spiele haben sie hinter sich – und zweimal gesiegt.

Doch auch Michael Nicolaisen gehört zu den Besten seines Sports. Mit 15 Jahren ging er deshalb aus seiner Heimatstadt Husum weg ins Handball-Internat der SG Handewitt in Flensburg. Und seit einem Jahr hat er einen Profi-Vertrag und spielt für die SG in der Bundesliga. Wenn es sein Trainingsplan zulässt, schaut Michael sich die WM-Spiele im Fernsehen an – auch heute, wenn es gegen Dänemark geht.

Im Interview mit Kina-Reporter Niklas (13) verrät er, wer sein Favorit bei der WM ist – und wie er die deutsche Mannschaft einschätzt.

Wie bist du zum Handball gekommen?

Meine Klassenkameraden in der dritten Klasse meinten, dass ich mal zum Handballtraining mitkommen soll. Daraufhin bin ich erst zur Handball AG an unserer Schule gegangen. Eigentlich war früher immer Fußball mein Sport, und meine Eltern spie-



Michael Nicolaisen ist schon mit 18 Jahren Profi geworden – und spielt erfolgreich in der Bundesliga für die SG Handewitt.

len beide auch keinen Handball. Sie haben mich aber immer unterstützt.

Ist dir die Entscheidung, ins Internat zu gehen, schwer gefallen?

Für mich persönlich war es

eigentlich eine klare Entscheidung, weil mir schon früh klar war, dass der Weg ins Internat der nächste Schritt sein musste, weil ich ja ein Jahr zwischen Husum und Flensburg zwischenge-

Der Nordschleswiger

www.nordschleswiger.dk

fahren bin.

War es dein Kindheitstraum, Handballprofi zu werden?

Meine Eltern und ich haben, glaube ich, damit am wenigsten gerechnet, weil wir uns nicht so gut im Handball auskannten.

Findest du es gut, dass die jetzige WM in Katar ist?

Ich durfte letztes Jahr mit der SG nach Katar fliegen, und daher muss ich sagen, dass Katar echt ein interessantes Land ist. Katar ist außerdem echt schön.

Willst du auch mal in die Nationalmannschaft kommen oder ist das nicht so dein Ding?

Also, ich würde nicht nein sagen. Ich denke, wenn man so weit gekommen ist wie ich, will man auch für die Nationalmannschaft spielen.

Was war das für ein Gefühl, als du dein erstes Tor für die erste der SG geworfen hast?

Das war so ein geiles Gefühl, das kann man eigentlich gar nicht beschreiben, weil man ja viel zum Training geht – und dann kommt sowas als Belohnung raus. Das ist echt Wahnsinn.

Wer ist dein Favorit für diese WM?

Ich glaube, dass die Franzosen das Rennen machen.



Ein Schreibtisch, ein Bett und ein Schrank – so sieht Michaels Zimmer im Handball-Internat in Flensburg aus, in dem er hier mit Kina-Reporter Niklas sitzt. Das Gebäude ist noch ganz neu und in den meisten Räumen wird noch gebaut. Bis zum letzten Jahr waren die jungen Handballer in Wohngemeinschaften untergebracht. Im neuen Internat gibt es jetzt auch eine kleine Trainingshalle. Und natürlich ein große Küche, in der sich die jungen Sportler ihre Mahlzeiten selber kochen.

Ina Reinhart

Glaubst du, dass Deutschland in der WM eine entscheidende Rolle spielen kann?

Also ich denke, dass sie eine entscheidende Rolle spielen können, weil sie ja auch Nachrücker sind und keiner mit ihnen rechnet. Und wenn sie dann überraschend gegen ein sehr gutes Team gewinnen, können sie wieder ins Gespräch kommen, obwohl sie sich ja eigentlich gar nicht qualifiziert haben.

Wie wirst du die WM verfolgen?

Ich gucke sie mit Freunden,

wenn das sich nicht mit meinem Training überschneidet. **Wie sieht deine Zukunft aus?**

Erstmal muss ich jetzt meine Schule zu Ende machen und für das nächste Jahr habe ich eigentlich noch nicht so wirklich Pläne. Was ich ausschließen kann ist, dass ich eine Ausbildung mache, wegen der ich mit dem Handball kürzer treten müsste. Ich bin jetzt schon so weit gekommen und das will ich jetzt nicht aufgeben.

Nicklas Freese

Vokabeln

Michael ist im Handball-Internat

noch	stadig/forsat
Profi m. s	professionel
Ziel n. -e	mål
einmal	en gang
Handball-Nationalmannschaft f. -en	håndboldlandshold
Vorbild n. -er	forbillede
Wüstenstaat m. -en	ørkenstat
bisher	indtil nu
erfolgreich adj.	succesrig
gehören	at tilhøre
Profivertrag m. -'e	kontrakt
zulassen*	at tillade
schauen	at kigge
verraten*	at røbe
einschätzen	at vurdere
daraufhin	derfor
Handball-AG f. -s	håndbold valgfag
unterstützen	at understøtte
Entscheidung f. -en	beslutning
schwerfallen	har svært ved
Schritt m. -e	skridt
zwischenfahren	køre frem og tilbage
Kindheitstraum m. -'e	barndomsdrøm
nicht so dein Ding	ikke lige mig
geiles Gefühl	fantastisk følelse
Belohnung f. -en	belønning
das Rennen machen	løbe af med sejren
entscheidend adj.	afgørende
Nachrücker m. -	suppleant
überraschend	overraskende
überschneiden*	at overlappe
Zukunft f.	fremtid
erstmal	foreløbig
ausschließen*	at udelukke
kürzertreten	holde igen
Ausbildung f. -en	uddannelse
aufgeben*	at give op

Bildtext

Schreibtisch m. -e	skrivebord
Gebäude n. -	bygning
Raum m. -'e	rum
Wohngemeinschaft f. -en	bofællesskab
Küche f. -n	køkken
Mahlzeit f. -en	måltid

Aufgaben

„Michael ist im Handball-Internat“

Partnerarbeit

Aufgabe 1:

Lest das Interview mit verteilten Rollen.

z. B. Schüler a: **Michael Nicolaisen** und Schüler b: **Interviewer**

Aufgabe 2:

Findet Informationen über Michael Nicolaisen

bei www.sg-flensburg-handewitt.de - „Mannschaft“ und fülle den Raster aus.

Name	
Geburtstag/Alter	
Geburtsort	
Wohnort	
Verein	
Beruf	
Hobby	
Liebblingsgericht	
Liebblingsgetränk	
Zukunft – Berufswunsch	

Aufgabe 3:

Wie heißen die dänischen Handballspieler bei der SG-Handewitt?

Aufgabe 4:

Erzähle von deinem Lieblings-Handballspieler oder -Sportler.